

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten (1730)

1 Der weise SCHOEPFFER aller Welt
2 Hat auch hierinn den Glantz der Weisheit vorgestellt,
3 Da der geheime Zwang die Körper unterhält.
4 Wie wär es möglich, daß die Harmonie bestände,
5 Wenn unsre Seele nicht
6 Auf eine Art wär zugericht't,
7 Daß sie für sich
8 Von allen, welches äuserlich,
9 Den Druck, die Würckungen empfände?
10 Wenn dieses sollt auf andre Art geschehn;
11 Unmöglich könnten wir bestehn.
12 Nothwendig müsten wir so starcke Triebe spüren,
13 Die uns durch sie beständig röhren.
14 Denn durch erkennen blos allein
15 Desjenigen, was unsren Leib beweget,
16 Und etwan Pein und Plagen ihm erreget,
17 Würd' unsrer Seele nicht so schnell zu helffen seyn.

(Textopus: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6885>)